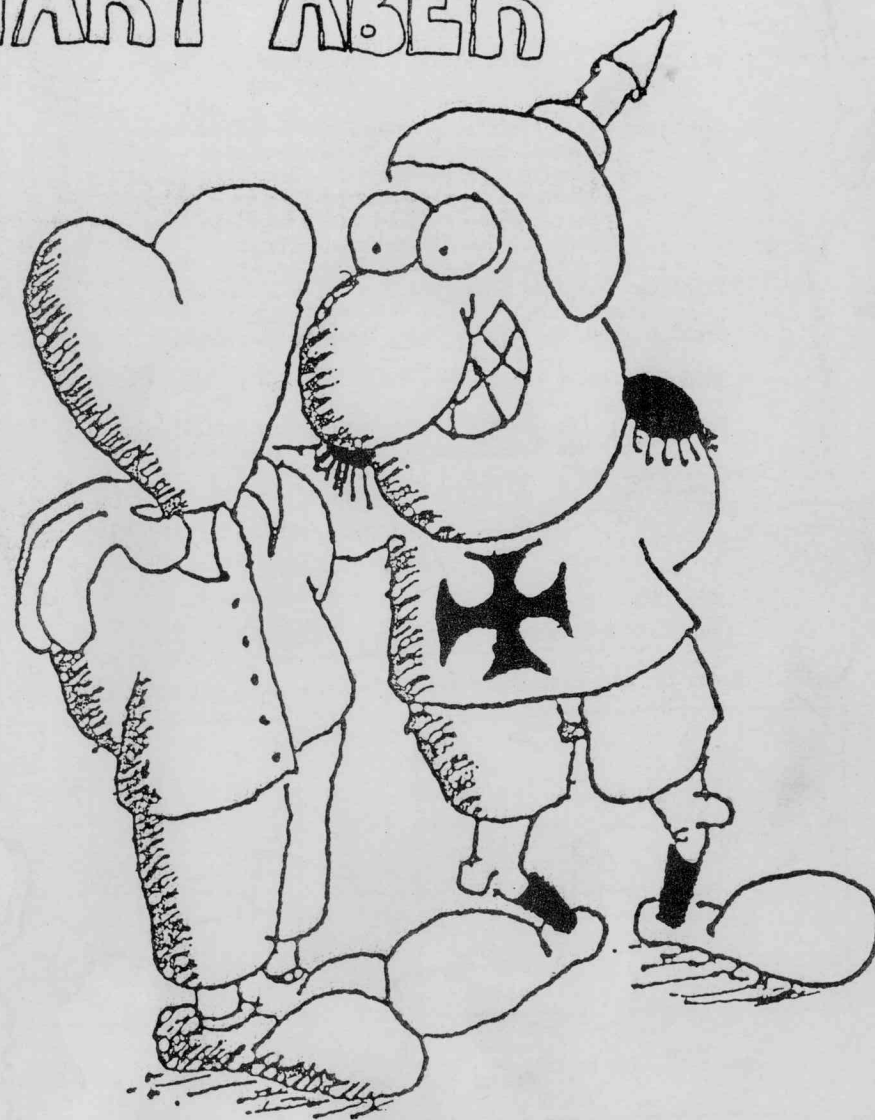


SÜPER ACTION!
Wir nehmen Ihre „Alte“
Jeans bis DM 10.-
in Zahlung - bei Kauf
einer Neuen!


JEANS MARKT

OberTorZentrum, 6950 Mosbach, ☎ 06261/12986

HART ABER



♥ LICH

ABI 89



IMPRESSUM



V.I.S.D.P.R. : Heiko Wirtz

Mozartstr. 5
6957 Elztal

Redaktion : Erik Pfeiffer - Heiko Wirtz - Astrid Bock -
Michael Scheirich - Stefan Sandmaier - Dieter
Kessler - Markus Wachtel - Jeannette Tawasi -
Alexandra Froels - Anette Ziegler - Andrea
Wetterauer - Monika Kleck - Gabriele Barth -
Stefanie Schmitt-Holger Theilig
+ Patrick Seyboth + Martin Leutz

Titelbild : Holger Schifferdecker (+ Zeichnungen)

Druck : Fred, Uwe, Jörg, Jojo, Thorsten (...Danke!)

Werbung : Heiko Wirtz

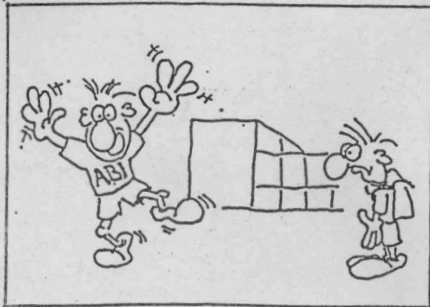
Auflage : 1200

Bemerkung : Für die mit Namen gezeichneten Artikel sind
die jeweiligen Namensträger verantwortlich !

*Bemerkung II : Diese Ausgabe enthält absolut
keine Rechtschreibfehler, sondern
nur Tippfehler. (HW)*

THE SHOW MUST GO ON (IMMER AUF DIE KLEINEN !)

Special thanks to Jörg "The Boss" Brand who sacrificed a lot of (school-)time.



JUHU, Ich hab's!!



LOS, AB INS KLASSENZIMMER !



Es gibt über
100 000 Bücher -
Wir führen einige -
besorgen alle.

K. KINDLER'S
BUCHHANDLUNG
W. MÄVERS Inh. G. KRÜCK
6950 MOSBACH/BADEN

- 2 -

VORWORT-FOR WHAT?

Hallo Herr Herz, Oberstudiendirektor!
Im Gegensatz zu dem Abijahrgang '88, haben wir uns
bemüht, uns möglichst stark im Ton zu vergreifen. *Sie + Sie*
Sie bekommen von uns weder einen "niveauvollen"
ABI-Feez, noch eine Bank, auf der Sie sich von
unserem ABI-FEEZ erholen können.

Ihnen, als Herausgeber und einzigstem Leser der
Jahresblätter der Freunde des Nicolauskistnergymnasiums Mosbach,
möchten wir deshalb die Arbeit ersparen und liefern Ihnen
deshalb einen fertigen Artikel ("Meine Abiturienten 89"),
für die nächsten Jahresblätter.

Es sei uns bitte noch eine Anmerkung gestattet:
Drucken Sie das nächste Mal doch nur ein Exem-
plar der Jahresblätter - auch Direktoren müssen
Rohstoffe sparen.

P.S.: Geben Sie das "JAHRESBLATT" dann aber auch
Herrn Krauß, als β -Strahlenschutzmaske.

Wir verbleiben mit den ironischsten Grüßen

IHRE ABITURIENTEN

- 3 -

Die 10 NKGebote

1. Ich bin dein Direktor, der dich aus der Grundschule geführt hat, aus der Knechtschaft. Du sollst keine anderen Direktoren haben neben mir. Du sollst keine Bilder machen in irgendeiner Gestalt, weder von dem, was unten in der Hölle, noch von dem, was oben im Direktorium ist. Denn ich bin dein Direktor, dein Herr, bin ein eifriger Direktor, der die Missetat der Väter heimsucht bis ins 5. und 13. Glied an den Kindern derer, die mich hassen, aber Barmherzigkeit erweist an tausenden, die mich lieben und meine NKGebote halten.
2. Du sollst den Namen des Direktors, deines Herrn, nicht mißbrauchen, denn der MAD wird den nicht ungestraft lassen, der ihn mißbraucht.
3. Den Sabbattag sollst du heiligen und ihn mit sinnvoller Arbeit erfüllen (Hausaufgaben e.t.c.)
4. Du sollst Deine LehrerInnen ehren, wie der Direktor geboten hat, auf daß du lange nicht sitzen bleibst und dir so wohlergehe in dieser Schule, die der Direktor dir gebaut hat.
5. Du sollst nicht erröten.
6. Du sollst nicht eherbrechen, als daß du das Schulhaus verlassen hast.
7. Du sollst dich nicht davonstehlen (nicht schwänzen).
8. Du sollst nicht falsch Zeugnis geben deinen Eltern.
9. Du sollst nicht begehren deines nächsten Weisheit.
10. Du sollst nicht begehren deines nächsten Mathelösungen, noch Vokabeln oder Rechdschraibung.

WER sich durch diesen Text in seinen religiösen Gefühlen verletzt sieht, soll bitte bei Herrn Salman Ruschdie anrufen, der sich zur Zeit in den Foltergemächen des Vatikans, der katholischen Kirche, befindet. ER wird dort von einem heimatlosen Polen für die blasphemische Äußerung "Himmel, Arsch und Zwirn" gefoltert.

TEL/ 000666/666 (Abteilung "Ketzer+Blasphemien verlangen")

Amen. Heiko Wirtz!

ABSOLUTELY GUARANTEED SCIENTIFIC METHOD FOR PASSING ANY ABITUR :



1. EAT
YOUR
ABI



2. WAIT
24
HOURS



3. PASS
YOUR
ABI

"A great perturbation in nature, to receive at once the benefit of sleep and do the effects of watching! In this slumbry agitation, besides her walking and other actual performances, what, at any time, have you heard her say?" (MacBeth, Act 1, scene 1, 1-14)

A SUMMARY OF TWO YEARS ENGLISH'-LK!!!!

LK-E bei Frau Hasselberger zusammen mit 15 anderen sollten zu den längsten Stunden meiner Schülerlaufbahn werden (natürlich in real gehaltenen Minuten gemessen)!

Pünktlichkeit ist eine Tugend in unserer ach so stürmischen & rücksichtslosen Zeit, der sich Fr. Hassel. voll verschrieben hat. Kam man morgens mal zu spät, wurde grundsätzlich jede Entschuldigung angezweifelt und mit einem "Hmhh, wenn Sie meinen!" beantwortet. Dazu muß man wissen, daß das Mißtrauen von Fr. Hassel. dem Schüler gegenüber grenzenlos ist. Wenn man nur darüber lachte, daß der FC Bayern endlich mal verloren hat oder daß einige Lehrer neue Frisuren haben, wurde man schon mit einem Mark erschütternden Blick bestraft (If looks could kill!). Aber mit der nötigen Reife, die sich ein gymnasialer Oberstufenschüler erworben hat, gewöhnt man sich sogar daran, daß Fr. Hassel. nie lacht.

Langweilig wurde es immer dann, wenn man einen Text, den man schon mindestens 2-mal besprochen hatte, wieder und immer wieder besprechen sollte. In solchen Situationen mußte der Nachbar herhalten und es wurde beratschlagt, ob man abends in die Caraffe oder in die Münz' gehen sollte.

So entwickelten wir auch ein Lied, das unser Motto in endlosen Stunden wurde---LET IT BELL!!!---(zu singen nach der Beatles-Version "Let it be").

Aber es gab noch andere Lied-Variationen; so wurde z. B. aus Bob Marleys "No woman, no cry" "No hassel, no cry".

Natürlich! (?) gab es auch lehrhaftes, das uns auf unserem Weg ins Berufsleben wertvolle Dienste leisten kann

---the marvellous English grammar---
mit ihr mußten wir uns vor dem schriftl. Abi immer samstags auseinandersetzen. Dabei konnte Fr. Hassel. ihr Fachwissen ausspielen, was allerdings den Unterricht auch nicht interessanter gestalten konnte. So fühlte man sich, wie so oft, wie auf einer Strafbank, auf der man die Zeit widerwillig absitzen muß!

FAZIT: Wenn ihr die Wahl habt, zwischen 2 LK-E, dann wißt ihr, was zu tun ist!

Zum Schluß noch einige kleine Einblicke in den Unterricht eines Englisch-Lk:

Hs.: "Who can think about that?" -Stille-
"Oh, Marcus, I see you are thinking, nich? What do you think?"

Hs.: "What is "minister" here in this special context?"

Sabine: "Ein Vorstand!"

Hs.: "Ein Forscher?!, nee, that's wrong!"

Hs.: "What is civil disobedience?"

Tatjana: "Uff deutsch?"

Hs.: "Mmh...., ääh...., mmh...."

Tatjana: "also uff deutsch hästs "ziviler Ungehorsam!"

Hs.: "Es gibt im Abi vielleicht kleinliche Lehrer, das solls ja geben, nich?" (nicht nur im Abi! Anm. d. Verf.)

DAS GRINSEN WIRD IHNEN SCHON NOCH VERGEHEN,

WENN SIE ERFAHREN,
WO IHRE KINDER WÄHREND DES FRÜHLINGSFESTES
NACH HEISSEM ACIIIED-SOUND TANZEN.

Open Air



IN DER
RATHAUS-
GASSE
STEHT DER
NEBEL
UND BEI
UNS GEHT
DER
ACIIIED
AB.

Alte Münz

Mosbacher Frühlingsfest
vom 19. bis 21. Mai 1989

Freitag und Samstag
von 20.00 - 01.00 Uhr

ACID HOUSE PARTY

AN ALLE FLEIßIGEN UND STREBSAMEN SCHÜLER(INEN) UNSERES
GELIEBTEN NKG's

Seid Ihr es auch leid, bis zu dieser Seite(!) unwürdige, polemische, undifferenzierte und verräterisch pseudowitzige Schmähungen einiger Abiturienten (mit schlechten Zensuren!) vorgesetzt zu bekommen, so daß etwas labilzere Charaktere (sprich: Charakterschwächlinge) bereits abgekommen sind wie vom leuchtenden Pfad der Tugend? Bis jetzt habt Ihr, ein Fels in der Brandung, widerstanden allen Verlockungen des Bösen. Ich frage Euch: Wie lange noch? Schaut MICH an: Noch lange werden die Lehrer wehmütig MEINEN Namen lispeln, mit Tränen in den Augen. Als Ausbund des Fleißes, Gehorsams, als euer glänzendes Vorbild, dem es nachzueifern gilt, habe ~~ich~~ ICH es nie versäumt, meinen Lehrern den Tag zu verschönern. Ihr fragt: "Wie hoschn des gmacht" ICH aber sage euch: zuerst kommt es auf die korrekte Aussprache an. Um mein bescheidenes Wesen ins rechte Licht zu rücken, werde ICH mir erlauben, selbstlos aus der reichen Schatzkammer meiner Erfahrung am NKG wertvolle Ehrfahrungen darzulegen, um den Lebensabend Eurer dank Mayer-Vorfelder vergreisenden Lehrer zu verschönern. Dies geschieht in einer kontrastierten Zusammenstellung, wo jeweils das Verhalten des Verruchten Schülers (=VR) und das des auf dem Pfad der Tugend wandelnden Schülers (=AdPdTw) erläutert wird! (nachfolgende Leere des Blattes dient der Reflektion u. Besinnung)

Leer →

- 9 -

AdPdTw: Er schiebt den Pult erst wieder an seinen Platz,
wenn Herr Dr.Rau sich auf den Stuhl gesetzt hat.

VR: Er läßt den Pult stehen und freut sich hämisch, wenn
Herr Rau mal wieder drüberfällt.

AdPdTw: Er bietet Herrn Oberstleutn.i.R.OstDr H-J Krauss
diskret ein Hustenbonbor an.

VR: ER lacht, wenn Herr Krauss seine Pulmoll-Dose nicht
aufkriegt und ein schmerzverzerrtes Gesicht dabei macht.

AdPdTw: Er lobt Herrn Altstaedts hohen Rang in der
Beliebtheitsskala.

VR: Behauptet, denselben schon mal im Kino als Außerirdischen
gesehen zu haben.

AdPdTw: Er lädt Herrn Haiber in den Fanclub "Fußballverein
Winnie Mandela" ein.

VR: Er hält die Neger für die Urheber der Wirtschaftsmisere
in Brasilien.

AdPdTw: Er trauert um Herrn Schmitts Ableben. !FÜR INSIDER!
VR: Er schüttet rote und weiße Kugeln in dessen Urne.

AdPdTw: Leiht sich regelmäßig Frau Konraths Berg-, Arzt-
und Liebesromane aus und Verehrt Heinrich Böll.

VR: Er schaukelt sich mit dem Stuhl bis in 13/2;
(TIP:DORT GIBT SIE AUF) danach ist er in der Stunde.

AdPdTw: Freut sich, wenn er die Stimme von Herrn OstDr Herz
hört.

R: Er weiß, daß die Lautsprechanlage das einzige Mittel
von Herrn Herz ist, seine Existenz zu legitimieren.

- 10 -

Denn Zitate sagen mehr ...

=====

Logik special:

D.S.: "Je eckiger, desto rund."

D.S.: "Das ist ff - föllig falsch."

D.S.: "Nach den Ferien beginnt der Unterricht wieder."

D.S.: "Ich bin nicht deshalb nicht da, weil ich nicht da bin,
sondern weil ich fort bin !"

D.S.: "Wie seller Schneider zu seiner Frau: Jetzt hab' i zwei
mal abg'schnidde, unn s'is immer noch zu kurz!"

Altstät: "Selbst B. ist ein Kind gewesen als kleiner Junge."

Linier bezüglich Zinsen: "Sinken die dann oder fallen die?"

Fischer: "Do hot er doch emol en falsche Fehler gemacht."

Lohnert: "Es gibt zwei Schritte bei der Intervallbestimmung:
Den ersten und den zweiten."

D.S.: "Muß mal die Brill absetzen, damit ich besser hör."

Wurz: "Das ist ein falscher Trugschluß."

Selbsterkenntnis ist der erste Schritt...:

Wurz: "S'gibt Bleede unn s'gibt Saubleede - zu de Letschde
g'her ich !"

Wurz: "Manchmal hab' ich Tage, da müßt' ich' n Schriftkurs mitmache."

Altstät: "Die Schulpflicht nötigt das arme Kind, sich uns blöden
Paukern täglich zu unterwerfen."

Altstät: " ... ob mein Unterrichtsstil denn emotionale Defizite
aufweist?!"

Linier: "Du brauchst dich nicht über meine Dummheit aufzuregen."

Fischer: "Des is widder typisch: S'gibt nix doofers als Lehrer."

Fischer: "Des hab ich nicht erfunden - des is jo klar!"

Pupp: "Ich stotter' schon beim Schreiben."

Auf der Suche nach dem wahren Ich:

Wurz: "Ich bin ein Sägezahngenerator."

Wurz: "Ich bin die Gebärmutter."

Fischer: "Ich brauch nach unne mehr, ich Tropf."

Demokratie in der Schule:

Bauer: "Man kann's machen, wie ich will!"

Linier: "Ich binweiß Gott keine Emanze."

Linier: "Irgendwelche Einwände? - Der erste, der die Hand hebt,
den erschlag ich !"

Linier: "Was am Wandertag geht oder nicht, das bestimme ich!"

Linier: "Fies zu werden is keine Kusche - des kann ich auch!"

Mittwoch, 13.02 Uhr. Im Foyer des Nicolaus-Kistner-Gymnasiums treffen sich einige sportfreudige Mädchen, die sich auf ihre mittwöchlichen Sportstunden freuen. Schnell wird abgezählt, ob es nicht doch zu wenige sind, um Unterricht zu machen.

Doch leider: Wieder Pech gehabt, es sind zu viele da. 13.22 Uhr ist es so weit: Die "übermotivierte" Truppe setzt sich in Bewegung Richtung Folterkammer. Nach einer weiteren viertel Stunde haben wir es endlich geschafft, alle auf der Fensterbank zu sitzen.

Unser Lehrer(in) betritt voller Elan die Halle, doch ihr vergeht das breite Grinsen als sie das kleine Häufchen Elend sieht: "Kommt noch jemand...?" Statt einer Antwort kommt ein Berg von Entschuldigungen auf sie zu. Neidisch wird all jener gedacht, die sich jetzt nicht aufwärmen müssen. Denn nach 5 min gehen die ersten mit hochrotem Kopf zu Boden. Doch das war erst der Anfang. Schon entnervt durch die Arbeitsmoral der 12/13 Klässler wird ein Zirkeltraining zur Stärkung der nicht mehr vorhandenen Muskulatur gestartet. Nach dem Motto:

Wer macht die tödlichsten Zirkel im ganzen Land? - Es ist Jule, das ist allgemein bekannt!

wurde mit ungestümer Begeisterung begonnen.

Ist der Zirkel endlich durchgestanden, muß nur noch der Lehrplan erfüllt werden. Deswegen schließt sich ein kleines Volleyballspiel an. Um das Ungleichgewicht auszugleichen, stellt sich Frau Kießmann auf-

opferungsvoll auf die Seite der schwächeren Mannschaft. Doch es gelingt kaum, den Ball zwei Mal das Netz passieren zu lassen. Und die Laune der Frau Kießmann sinkt angesichts dieser Motivationslosigkeit. Um nicht auch noch in Rückstand zu geraten, werden alle Register der Trickkiste gezogen: Schmetterbälle, Aufschläge von oben, tödliche Blicke auf die Mitspieler, Schimpfworte wie "Schweineigel" u.v.a.m.

Diese Anstrengungen waren ein Kinderspiel im Vergleich zu den Tragödien des Schwimmunterrichts: Man stürzte sich in die chlorigen Fluten, um sich ein "paar" Meter einzuschwimmen. Danach folgten technische Übungen, die leider erfolglos blieben, wie die Noten zeigten: Unser einziges Motto war: Durchhalten, der verflixte Beckenrand muß doch mal näher kommen. Was tut man nicht alles für vier Bonuspunkte!!!!

Und die Moral von der Geschicht':
meide Kießmanns ^{Schwim} Sportunterricht.

Dies dürfte jedoch schwerfallen, da es in unserer Schule nur einen weiblichen Sportlehrer gibt.

Die Jungs wissen gar nicht, wie gut sie es haben:

Sie haben mehr Kombinationsmöglichkeiten, kein Schwimmen und männliche Sportlehrer scheinen mit weniger Ehrgeiz und Korrektheit (Lehrplanerfüllung, 50% Fehlquote, Notengebung) ausgestattet zu sein.

Ob das wohl an allen Schulen so ist?!!?

Alex, Moni, Annette



Gerhard

ES KONDOLIEREN :

Vorstand der Deutschen Bank

Deine Fußballfreunde

Joseph Schönhuber

Selbsthilfegruppe der Usurpatoren

* 30.1.33

ES GRATULIEREN :

Der Philologenverband

Die Abiturienten des Jahrgangs 1989 (NKG)



DANKE!

Für den trostreichen, überaus herzlichen Heimgang sagen wir unseren innigsten Dank.

Trauerkleidung

Unser Service:
Notwendige Änderungen werden sofort erledigt.

Auch in Weiß!!!

BEATI SUNT PROPERTI SEPTIMO

DANKSAGUNG

OLF. 16,15: Siehe, ich komme wie ein Dieb!
Ps. 119,99: ICH habe mehr Einsicht als alle meine Lehrer

Joh. 11,24: Steht nicht geschrien in euren Gesetz:
"Du bist den Göttern gleich!"
Herr, es ist keiner Gleich unter den Göttern und niemand kann tun, was du tust.
(außer meiner Wenigkeit)

Mor. 2,1: auch ICH, liebe Brüder, da ich zu euch kam, kam ICH nicht mit hohen Worten und hoher Weisheit, euch zu verkündigen.

Ps. 74,18: So gedanke doch (Gerhard), wie der Feind schneht, und DEIN törichtes Volk DICH rufen lästert!

Ps. 147,4: Hallobufai! ER zählt die Sterne und nennt sie alle beim Namen.

Ps. 145,2: Ich will DICH täglich loben und DICH rühmen rühnen immer und ewiglich!

STATT KARTEN

Fachhändler empfehlen



**Lack-Make up
für den Frühling.**

So machen Sie Ihr Auto frühlingsfit:
Saubere – schnell –
und sooo kosten-
günstig – mit dem

bewährten Lack-Make up-System von
DUPLI-COLOR:

- Grundieren: Rost-Stop, Spachtel, Haftgrund.
- Lackieren: Lackstift, Lackfilm, Lackspray.
- Pflegen: Vom Unterboden- bis zum Cockpit-Spray.

*Alles Gute
für Ihr Auto.*

Übrigens:
Mit DUPLI-COLOR sprühen Sie



Nicht für die Schule, sondern für das Leben ...:

D.S.: "Freundin bringt ma rüüwa üüwa die Straß' - Schwiegermutter um die Ecke."
D.S.: "Bei uns wird de Has' abgezoge an Weihnachde - bei manche Leut' die Katz' - aber du subtrahiersch!"
D.S.: "Haja, Dieter, beim einen kommt's nie, beim anderen noch später."
D.S.: "Verhältnis is'en Bruch. Wenn einer n' Verhältnis hat, ist des Ehebruch."
Linier: "Man kann Neger keine Klobrille andrehen, wenn sie keinen haben, - Klo haben."
Linier beim Schulfest: "Je kleiner die Stücke, desto größer der Gewinn."
"Knoblauch gehört dazu, und zudem ist er gut gegen Vampire!"
Fischer: "Seid jetzt ruhig, ihr seid hier net in Bonn!"
Fischer: "Seht zu, daß ihr schnell nach owwe kummt, wu da nix schaffe meßt unn viel vadiant."
Fischer über Abgeordnete: "Die vadiene hinnaher ohne was zu schaffe mehr als vöher - ohne was zu schaffe."

Schulintern:

D.S.: "Warum is da immer abgeschlossen? Traut man euch nicht? Bombenleger Holger ist wieder auf dem Trip."
Durchsage: "Ein Vertreter der Film-AG zum Sekretariat."
D.S.: "Bei Firmen steht: 'Vormittags keine Vertreterbesuche', aber bei uns - de ganze Vormittag."
D.S.: "Wenn de Jubel schon so ausbricht, wenn de Lehrer krank is - wie müßt des erscht sein, wenn er stirbt!?"
D.S. am Montagmorgen: "Des is ein Betrieb hier: De reinschde Schlafsaal."
Wurz vergleicht mit Goppold-Kurs: "Und ich armes Schwein hatte das Bild meines LK's vor Augen, den ich 7 Minuten nach dem Klingeln höflich bitte reinzukommen."
Fr. Gerwig über lärmende Uhlige-Schüler: "Was machen die denn da? Ist das Kunst?"

Der absolute Vergleich:

D.S.: "Mu wie Musebroud."
D.S.: "Kein Vektor, sondern ein Knickor." (Pfeil ums Eck)
D.S.: "Mit x wie Haxen."
Wurz: "Raclette ohne Kartoffeln is wie Hochzeit ohne Braut."
Wurz: "Ich mach Kaffee, kein Negerschweiß!"
Altstätt: "Schiller würde heute Unmengen von Geld verdienen mit 'Derrick' und solchen Sachen."
Altstätt: "Ophelia ist eine hochliterarische Wasserleiche."
Linier: "Die SPD kam zur Revolution wie die Jungfrau zum Kind."
Linier: "Und damit war die Kacke am Dampfen."
Fischer: "So, unn jetzt is de Bär g'schält."

Pädagogik - gewusst wie:

D.S.: "Vektoren sind keine Pfeile - das ist erstens falsch und zweitens blöd."
D.S.: "Beides is richtig und beides is blöd."
D.S.: "Ein ganz entschiedenes 'vielleicht'."
D.S.: "Ich will niemand scharf angucken - gell, Moni?"
D.S.: "9 mal 9 is 36? Scheniersch du dich, '6' zu sage?"
D.S.: "Die Antwort is richtig, aber sie paßt hier net."
D.S.: "Was'n los? Du kommsch ja immer früher zu spät?!"
Wurz: "Blamiert mich nicht bis auf die Unterhose!"
Wurz: "Kinner, nehmt mich bitte ernschder!"
Bauer: "Veränderlich?" "Schülerin: "Ja." - Bauer: "Ich erwürg' dich!"
Linier: "Ihr seid schon brave Kinder."
Pupp: "Fructose ist, pädagogisch gesehen, ein ganz lausiger Zucker."
Pupp: "Im Schwabeländle deet ma sage: 'Grad hawi's Maul zug'macht.'"
Pupp: "Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft - 10 Punkte."
Fr. Gerwig: "Das wache Auge der Frau Gerwig."
Pupp: "Wirklich net? - Euch hat's wohl!!!"

Ein NKG-Lied (auf Westerland)

Jeden Tag sitz ich im Bunker
und ich hoer den Paukern zu
ich waelz mich auf meinem Stuhl rum
doch ich finde keine Ruh
wird dies Abi wohl je zu ENDE gehn
man, ich will jetzt endlich gehen



Manchmal schließe ich die Augen

denn der Pauker lallt so sehr
plötzlich ruft er meinen Namen
und dann kann er mich noch mehr
wird dies eine ABI wohl je zu Ende gehen
man ich will jetzt endlich gehn.

Oh ich hab solche Sehnsucht, ich verlier fast den Verstand,
ich will niemehr in den Bunker, lieber mach ich lox krank!

Wie oft lag ich schon im Schlummer, wie oft muß ich Schäfchen zählen,
wie oft mußten sie mich retten, damit ich nach Hause geh.

Wird dies eine ABI wohl je zu Ende gehn
man ich will jetzt endlich gehn.

Oh ich hab solche Sehnsucht
ich verliere den Verstand
ich will niemehr in den Bunker
lieber mach ich lox krank

Es ist zwar etwas teuer,
doch's bestechen hat's in sich
man bekommt so seine Punkte
jeder zweite machts wie ich.....

Oh ich hab solche Sehns.....

JEANNY'/ASIBOCK



'Tschüss'

Erinnerungen eines Abiturienten

... 'rum isses!schlimm wars!...awer trotzdem schee!Kinner, ihr kennt's eich gar net vorstelle, wie mer's ums Herz is, ...Ne, ihr kennt's eich net vorstelle! Was hawi net alles mitg'macht uff dere Schul; ...wie hot ma sich net g'freit uffs Gymnasium, wie war ma net stolz, zu "Deutschlands Elite von morgen" zähle-zudürfe.

Ja, ...ihr glaabt mer's net, awer zu meiner Zeit war mer do noch stolz druff. Wenn i dra denk, an mein erste Daag:

Ich erinnere mich noch gut, wie ich mit meiner Mutter im September 1980 in diese Schule kam. Viele andere Fünftkläßler warteten schon, alle mit einem neuen Ranzen und frisch vom Friseur kommend. Wer nicht brav sitzen blieb, bekam von der Mutter eine hinter die Rübe. Ja, glaubt mir, so war das "damals" noch, nichts mit laissez-faire-Erziehung, wie das heute so üblich ist. Schon nach wenigen Tagen hatte ich - neben den unheimlich auf mich wirkenden, unvertrauten, neuen Kameraden - einen zweiten Schicksalsschlag auf mich zu nehmen: Ich war, veranlaßt durch meine Mutter, in eine Verstärkt-Englisch-Klasse gelandet. Wißt ihr, was das bedeutete?!?!? 7-8 (!!!) Stunden Englisch in der Woche. Fremdsprache schön und gut, aber manche von uns konnten nach wenigen Wochen kaum noch einen vernünftigen deutschen Satz hervorbringen, ohne dabei zu stottern!

Zu allem Überdruß war das auch noch die Klasse mit den meisten Strebern. Ich sah nach kurzer Zeit ein, daß ich am völlig falschen Ort gelandet war. Wie ich die ersten beiden Jahre durchstand, ist mir heute noch ein Rätsel. In der 6. Klasse erlebten wir eine Sternstunde unsres "Gymnasiallebens". Unser allseits bekannter LOTHAR sollte uns in die Grundkenntnisse der körperlichen Beziehung zwischen Mann und Frau einweihen. Es war natürlich ein "Fez particulière", die Modelle aus dem Bio-Praktikum auf ihre Geschlechtsorgane hin zu untersuchen oder aus den verteilten Tampons Wasserscheudern anzufertigen. Fast ein halbes Jahr (!) behandelten wir dieses außerordentlich wichtige, für den Bestand der menschlichen Rasse existenzielle Thema, während unsere Artgenossen schon nach wenigen Stunden wieder zu den Hunden und Katzen zurückkehrten. Ja, ja der Lothar war halt schon einer vom neuen Schlag.

Damals war es sehr beliebt bei uns, sich unter der Tafel zu verstecken. So kam es vor, daß ein Schüler einmal beim Erdkundelehrer - der kühle Seemann aus dem Norden, der früher angeblich mal mit Karl Dall die Schulbank gedrückt haben soll - die ganze Stunde unter der Tafel verweilte, ohne daß dieser es bemerkte. Dieser Mensch hatte auch sonst noch einige Eigenarten (Landkartenstock, Schlüsselbund etc.) und aufgrund unserer kürzlichen Nachforschungen stellten wir fest, daß er momentan öfters nachts im Chemie-Trakt herumirrt als tagsüber.

In der 7. Klasse kam ich dann in die "d". Das war vielleicht ein chaotischer Haufen, kann ich euch sagen! Die Klasse bestand ungefähr zu 80-85% aus Jungs, womit klar ist, welcher Fez hier zu machen war. Wir hatten das Glück, im musischen Trakt untergebracht zu sein, was bedeutete, daß jede Stunde nur gut 35 min dauerte, da die meisten Pauker erhebliche Verspätung durch den langen Weg und die altersbedingten, körperlichen Voraussetzungen hatten. Diese gewonnene Zeit wurde sinnvoll zum Fußballspielen verwertet, welches zu Anfang noch auf dem Schulhof stattfand, irgendwann jedoch aufgrund des weiten Weges und aufgrund des neuen, stellvertretenden Direktors (!) in das Klassenzimmer verlegt wurde, wodurch dieses zu Unterrichtsbeginn oft einem Kriegsschauplatz glich. In Geschichte machten wir damals Bekanntschaft mit unserem "Papa Rau", ein herzenguter Mensch, der nur unangenehm wurde, wenn er einen von uns abhörte. Man stand dann ungefähr 35 min vorne und wurde über alle letztstündlich ausgeteilten Blätter ausgequetscht. Kein Wunder, wenn es da vor jeder Stunde einigen schlecht wurde und sie an die frische Luft mußten.

In Erdkunde hatten wir im ersten Halbjahr einen Lehrer erwischt, der einfach nicht mit uns fertig wurde. Was dieser arme Mann alles durchmachen mußte, war echt schlimm. Ob Reißnägel auf dem Stuhl, ob Schwammschlachten oder Kittel-mit-Kreide-Beschmieren, an ihm entlud sich unsere ganze Energie. Natürlich hörte auch das Direktorium von der schlimmen "7d" und präsentierte uns im zweiten Durchgang "Kalle, den Foltermeister", der damals gerade aus Kolumbien zurückkehrte. Nun ging das Spielchen umgekehrt los. Kaum waren die ersten beiden Stunden vorbei, ging's los mit seinen "geliebten" Kurztests. Doch die "d" kriegte keiner so schnell unter und so über-

standen wir auch diese Zeit ohne uns niederschmettern zu lassen. Mit Fortdauer des Schuljahres wurde die "d" auch wegen ihrer herausragenden, schulischen Leistungen dem Direktorium immer bekannter. Die "d" ging in aller Munde umher. Ein Elternabend nach dem anderen wurde einberufen (zu Hause ^{war} jeweils die Hölle danach los), doch kaum etwas verbesserte sich. Ich glaube kaum einer von uns hatte in Verhalten oder Mitarbeit die obligatorische 2 erhalten. Die miesen Leistungen lagen unserer Meinung nach zum einen an den Lehrern und zum anderen an den Lehrern. Beispiel:

Engischlehrer kommt in die Stunde: "Oh, ... forget, what I've told you last time", nachdem er in irgendeinem Buch nachgeschlagen hatte, um den Sachverhalt richtig darstellen zu können. Ja, ja, kein Wunder, wenn man sich in der Oberstufe über unsere Kenntnisse in verschiedenen Fächern erregte. Da man annahm, daß unsere Leistungen und unsere Aggressivität mit der Kahlheit und Üdheit unseres Klassenzimmers zu tun haben könnten, ermutigte man uns zum Aufhängen von Postern an der Wand. Nachdem jedoch die ersten Pornos an der der Wand auftauchten, wurde auch diese Aktion wieder abgeblasen.

Bis zur 9. Klasse entwickelte sich die "d" so, daß sie fast zur Hälfte aus Repetenten (dieses schöne Wort für Absteiger!) bestand.

Inzwischen waren wir erwachsener geworden, was bedeutete, daß das Fußballspiel in der Pause jetzt durch Skat abgelöst wurde. Eine Runde nach der anderen wurde gekloppt, sogar in der großen Pause saßen immer ein paar Zocker im Klassenzimmer. Dies geschah natürlich zum Mißfallen der jeweils aufsichtführenden Pauker, die hier hart einschritten, wodurch sie jedoch nur eine Verlagerung des Skats in den Unterricht bewirkten. So kam es, daß statt der Englischsätze oder Chemieformeln die "18"-oder "20"-Rufe durch das Klassenzimmer hallten.

In der Chemiestunde machten wir damals sowieso die härtesten Knüller mit. Unser Herr Dr. Pupp, eine Person, die uns schon damals großen Respekt einflößte, sollte uns in die Grundkenntnisse der Chemie einführen. Diese Aufgabe ist ihm in den 3 Jahren, in denen wir ihn genossen, relativ selten gelungen, da der Geräuschpegel in der Klasse für ihn einfach unüberwindbar war. Auch sein allseits bekanntes Abhörsystem hatten wir sehr bald er-

forscht, so daß man sich mit ziemlich großer Wahrscheinlichkeit ausrechnen konnte, ob man in der nächsten Stunde erscheinen sollte, oder wegen der Gefahr des Abgehört-Werdens besser dem Unterricht fernblieb.

Am Ende der Neunten fuhren wir mit Helmut Stertkamp und einer Referendarin ins Landschulheim nach Südtirol. Das war vielleicht ein Spaß. Da hatte doch der "Gaußi" (Helmut's Spitzname) an dem Tag Geburtstag, als "Bumbum" erstmals Wimbledon gewann. Dies bedeutete in Südtirol natürlich ein klasseninternes Weinfest. Diesem schloß sich dann eine Gewalt-Nacht-Gaußi special-Bergbesteigung an: Wir liefen von Mitternacht bis 5 Uhr morgens hoch, oben war es ar^(sch) kalt, und erst gegen Mittag waren wir wieder unten und schwitzten bei 30 Grad.

In der 10. Klasse begegneten wir wieder Wulf Haiber, der einigen von uns schon bekannt war und in der 11. dann Klassenlehrer bei uns wurde. Haiber in Gemeinschaftskunde bedeutete: Rousseau, volonté générale, Rousseau. Er war sehr besorgt um unseren Leistungsstand, was zur Folge hatte, daß wieder einige Elternabende uns vor dem ewigen, unvergeßbar-machenden Verdammnis der Repetition retten sollte. Ich glaube zwar nicht, daß es an den Elternabenden lag, doch irgendwie konnten die meisten von uns durch dieses Sieb schleichen und sich in die Zwölfte retten.

Es war geschafft! Jetzt konnte man nicht mehr dazu gezwungen werden, eine Klasse nochmals "durchlaufen" zu müssen. Jetzt hieß die Parole:

"Abi oder nicht-Abi". Und g'schafft haben wir dafür.

Allerdings waren das auch die zwei schönsten Jahre auf dem Gymnasium (ehrlich)! Die meisten von uns hatten das System der Oberstufe schon bald durchschaut: Hauptsache man besucht "regelmäßig" (=sehr individuell!) seine Leistungskurse, dann kann nix schiefgehen. Ich kann sagen, daß ich in den meisten Kursen die besten Lehrer für mich getroffen habe (→ "Seebär" in Bio, "Mosbacher Geschichtsprofessor" in Physik, "Kalle in Erdkunde und "last but not least" DS)

Mit "Papa Rau" als Tutor an der Spitze hat nie jemand behauptet, daß es die "d" in der Oberstufe nicht gut getroffen hätte. Deshalb an alle nachfolgende Kämpfer: "Kämpft euch in die Zwölfte und freut euch auf die letzten beiden Jahre. Nicht nur die Punktestheffelei macht Spaß, nein auch

die Kameradschaft, die Feiern, das Schwänzen und alles andere.
Trotzdem bin ich froh, daß es 'rum ist. Ich meegt's net no'mol mache messe:
s'ABI.

Ich hab g'aug g'schafft. Jetzt seid Ihr dra'!

Viel Spaß dabei,

DK



Zitate → ③

Die ganz Intelligenten:

Wurz: "Was ist das für ein Zahn?" (Beim Pferdegebiss) - Schülerin: "Milchzahn?"

Linier: "Wie siehts mit Österreich aus? --- Das ist ein Nachbarland --- südlich von uns..."

"Oh, Jesses, wenn des de Kultusminister hörn würd!"

Pupp: "Dann müssen wir noch den Unterschied zwischen einem Brötchen und einer Zeitung erklären."

"Ha, so müd wie ihr kann ich scho lang sein!! Verflixt nochmal!!! Schafft jetzt mal was!"

"Oh, Leut, lasst euch s'Schulgeld zurückgeben - wenn da eins zahlt habt."

"Mann, habt ihr 'n kurzes Gedächtnis - des muß noch gar net drin gewese sein?!"

Fallgesetz: Schüler: "Je länger desto fliegt es."

Koopmann: "Äh... (Pause)... je schneller, äh... höher... äh..."

Linier: "Sie sprießen wie... (Pause)... wie sagt man?... Sie sprießen halt sehr stark!"

Pupp: "Und zwar ist das das Oléum." - Schüler: "s 'Spanisch."

-Pupp: "Du bisch au scho in de ferie."

-Schüler: "Könnten Sie mal etwas größer zeichnen??" - Pupp: "Knopf-batterien sind doch auch so klein!!"

Noch mehr Geistreiches zum Schluß:

D.S.: "Null kann man nicht mehr an den Fingern abzählen, das ist höhere Mathematik."

- "Da hat ein Dichter, ein Kollege von mir, mal gesagt..."

- "Schreib doch schneller, dein Stift ist doch Wassergekühlt - oder isses än Kyli?"

- "Wenn's am ersten März schneit, ist der zweite nicht mehr weit - eine alte Bauernregel."

- Katja zieht Regencap an - D.S.: "Hab ich sonne feuchte Aussprache "Da hat mir en Apotheker so 'n aldes Guzel angedreht."

Wurz: "Willst du behaupten, daß du Photosynthese machst?" - lacht über seinen "tollen" Witz - "is doch blöd, wenn man über seine eigenen Bons mots (= Witze) lacht - hahaha."

Altstätt: "Das Weib ist sicher nur weich wegen der Alliteration."

Linier: "Des gehört sich so: Wenn der Lehrer n'Witz erzählt, müsse die Schüler lache."

"... gegen Deutschland losgelassen zu werden dürfen können."

Junker: "Wie sagen die Franzosen zum Waldsterben?" - Schüler: "C'est la vie."

Fischer: "Nichts leichter als das - um mit Pickeldi und Frederick zu reden."

"Do schtirbsch doch de Helledod."

- über Abiklecks'88: "Nomaden in den Ohren; des heißt Tomade - also so bsoffe wari net!"

"Jetzt hot ma'n Stab eig'schannt - ach, Gott, was kann der arme Kerl defür."

Pupp: "... die in Champooos ..."

Lohnert: "Ah, apropos ganz was anders."

Rätsel: f = ? Lösungsvorschlag D.S.: "Ölverdrecktes Seepferdchen."

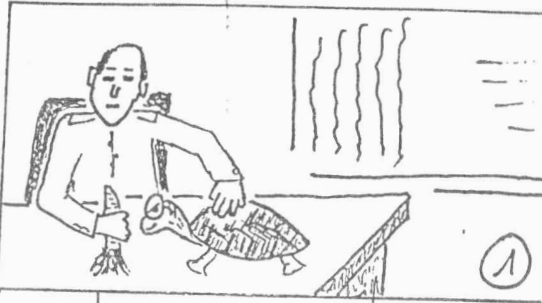
Frage: "Warum rennen Oberstüfler immer mit Ordner rum?"

Antwort: Weil sie zu faul sind, circa 600 Kopien (von 2 Jahren immer neu zu "ordnen".

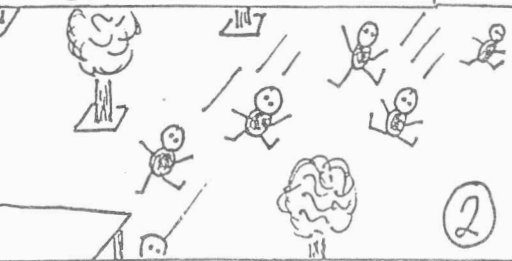
Wie Hans J. sein Leben für unser NKG einsetzte

Alles scheint ruhig. Hans J. und Karl (mit Brille) träumen schon von den Faschingsferien.

Aber unterdessen.....



①



②

Hilfe!! Subversive Elemente beginnen unser NKG zu stürmen. Rette sich wer kann!!

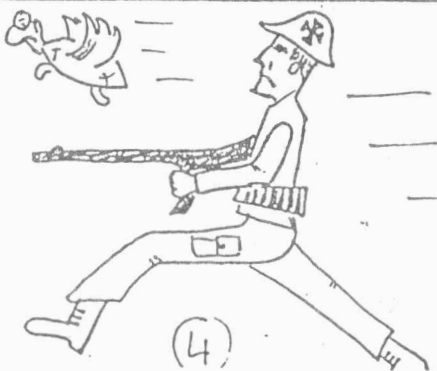
Gescheiterte Existenzen aus der LES-Vollzugsanstalt versuchen, durch unflätiges Geschrei und Durchdie-Gänge-laufen unser Recht auf Unterricht zu sabotieren.

Wer kann sie noch aufhalten?

Blitzschnell erkennt Hans J. diese tödliche Gefahr und wirft sich heldenhaft der feindl. Übermacht entgegen.



③



④

Hier fällt der Schleier der Vergessens

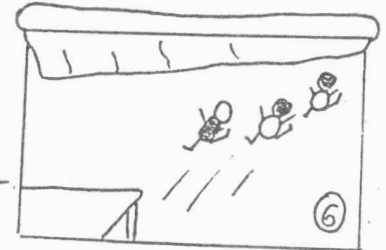
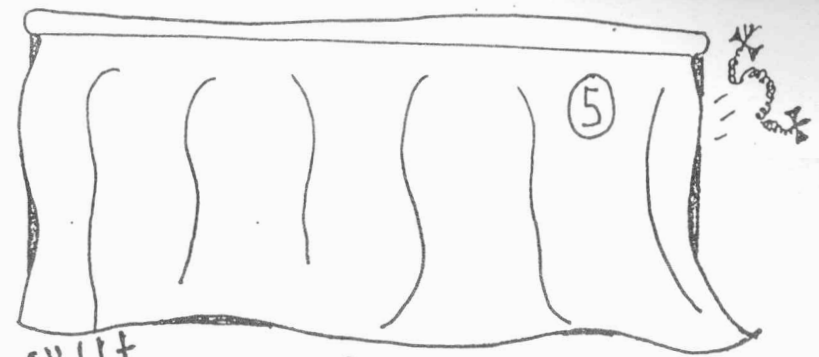
fest steht: wie auf Reservübungen häufig geübt, wurde der Feind. bestlos aufgerieben und am Nachmittag färbten sich die Eimer der Putzfrauen-rot



Wer allerdings meint, Hans J. sei ein Schüler-fressendes Ungeheuer, dem sei gesagt, daß er sich nicht nur schade war, sich bei einem Schüler für das Fehlverhalten eines Lehrkörpers zu entschuldigen!

Ihm allein gebührt Ehre und Ruhm

© Erik Pfeiffer



pippig 



**Das nächste mal gehe
ich aber ganz bestimmt
zu PIPPIG-OPTIK.**

Pippig · 6950 Mosbach · Hauptstr. 20
Tel.: 06261 2427

pippig 

WIE MAN LEHRER AUF DIE PALME BRINGT

W.H.: Wer hat die erste Weltkugel gebaut?

S.: Ebel!

W.H. (wie immer in Fahrt): Du schaust wohl zu viel Tennis

W.H.: Was wird mit dem Zuckerrohr gemacht?

S.: Rum wird angebaut

W.H.: Was wird aus Hufe und Knochen gemacht?

S.: Gelee....

W.H.: Was ist der wichtigste Rohstoff?

S.: Stahl

(die jeweiligen Reaktionen des gewissen W.H. müssen wohl kaum näher erläutert werden....!)

Ausrutscher(?) von W.H.:

"Kennzeichen der Wohlstandsgesellschaft in Japan: Sie produzieren keine Kinder mehr..."

"Wo wurden die Hunnen aufgehalten... zum Glück, sonst hätten wir jetzt alle Schlitzaugen...."

zählt alle Edelholzarten auf: "Ebenholz, Birkenholz,
Eichenholz, Elfenbein..."

"Vor 1500 Jahren war die letzte Eiszeit, könnt ihr euch noch dran erinnern???"

Bio-Burger: (Schüler paßt nicht auf)

B: "Nenne mir ein paar Menschenrassen"

S: "Elefanten..."

B: "Zu welcher Rasse gehören die Deutschen?"

Vom Nachbar zugeflüstert: "Arier"

B: "Nenne mir einen Fuchs am Polar"

S: "Polarfuchs"

B: "Nenne mir einen Fuchs bei uns"

S: "Rotfuchs"

B: "Nenne mir einen Fuchs in der Wüste"

S: "Rommel, der Wüstenfuchs"

B: "Ah, der war doch ä Schwoob!!!!!"

aus meiner glorreichen Schulzeit, AS-Bock

Die Geschichtsbücher im AT enthalten:

(Reli bei KOOP;Lückentext)

a)am anfang(Genesis)die UR -geschichte:

Geschichten von der Pink Floyd und wie sich dann die Diskos und das Böse in der Welt ausgebreitet haben(Sündenfall, Beegees und Abba, Disko -flut, Turmbau zu Boney-M)

b)dann folgen die Bohlen geschichten (Gen.12-50):

mit dem Dieter vater Bohlen beginnt die Musik geschichte Gotts mit der Welt(Dieter bekommt eine Nora verheißen und soll ein großes A-Loch werden und ein Übel sein für die Menschen)

Isaak und Thomas Anders waren ebenfalls solche Knall -väter, die als Musiker mit ihren Instrumenten durch die Steppe zogen!-als Dieter, der zweitjüngste Sohn Abba's nach Ägypten umgebettet wird, entsteht das Volk The Big Beds, das später versklavt und unterdrückt wurde.

c)schließlich folgt die Geschichte Gottes mit seinem vermoderntalkten Volk Israel vom großen Bed aus Ägypten(SExodus), Wüstenwanderung (mit den Bedgeboten am Berg Big Bed), der Landnahme (Josua), der Seßhaftigkeit(Modern Talking), bis zum Königtum(Samuel-, Chris Norren -und Chronikbücher mit C.C.Catch, David und House of mystic lights), der Wegführung des Volks in die (baby)lonische Musik-Tyrannie bis zur Freilassung und Sprung ins eigene Musikparadies (Nehemia)Eroken heroes.

HEIRATSWÜNSCHE ODER...wo sich Herz zum Herzen findt`
* * * * *

Annemarie, 149 cm, 61 J. * Siegrid, 150 cm., Alter unb.
fromm, will Dir eine bra- * sucht taub-stummen Ihn
ve Hausfrau sein, für Dich * zum Erzählen und Plaudern.
kochen, waschen, bügeln. Bis * Ruf doch einfach an!
jetzt sitze ich immer allein * Gern würde ich meinen Helm
zu Hause und vrrgieße heim- * über Dich ausbreiten!
lich bittere Tränen. Du brauchst * Hans-Jörg, 210 cm., sucht
auch nicht reich oder bes. * kleine Sie, die ihm das
intelligent zu sein, dein * Leben im Bunker verschönert.
frommes Herz reicht mir vol- * Melde Dich einfach beim MAD
kommen. Ich werde Dir treu *
u. ergeben bis ans Lebensende *
dienen! Hast Du Mut? *

Träumst Du auch davon, intrauten * Rolf, schwarzer Bart,
Stunden zu zweit Horatz zu über- * sucht ahnungslose, Sie,
setzen, Cicero zu lesen oder die * die noch nicht die
Philosophie Senecas zu interpre- * Schattenseite des Lebens
tieren? Wir werden nach Teneriffa * kennengelernt hat.
Fliegen, um dort die Tagung zum * Die Anschließenden Kosten
Thema "Ellipsoide Karriografien * der Psychotherapie oder
Senecas" zu besuchen. Dann bist * zwangsweisen Heimunter-
du bei Günther genau richtig! * bringung übernehme ich

zu 2,3 % !
†

ANZEIGE: Heilsanatorium in Limbach hat noch Plätze frei!
Bäder in rauchender salpetersäure, Schwefeldämpfe
und Schocktherapie gehören zu unserer Leistung.
Zur City ca. 3 min., Friedhof um die Ecke.

Anzeige: Bestattungsunternehmen "Todchik"
hat noch Plätze frei. Wir beseitigen auch
flüssige Leichen diskret und geruchlos
durch modernes Recycling. (Limbach, Tel. 00)

+++
Liebe Brüder im Glauben
+++

Ich möchte beginnen im Namen des Vaters und
des Sohnes und des Heiligen Geistes, Amen.



Der Anlaß, aus dem ich Euch schreibe, ist ein äußerst besorgniserregender. Mit wachsender Unruhe beobachte ich schon seit langem eine zunehmend liberalistische Tendenz in unserem katholischen Religionsunterricht hier an unserer Schule. Ich möchte schon fast von einem geradezu fahrlässigen Umgang mit unserem rechten katholischen Glauben sprechen. Ja, wir sind schon so weit gekommen, daß wir es nicht mehr nötig haben, zu Beginn der Religionsstunde ein Lied zur Ehre Gottes zu singen, mit einem Gebet anzufangen oder gar das Ave Maria zu sprechen. Fragt doch mal Eure Lehrer, wieviel Gebete sie überhaupt können. Ihr werdet Euch wundern! Nach solch einem profanen Beginn möchte man meinen, jetzt kann es nur noch besser werden. Weit gefehlt. Nun werden ahnungslose Kinder mit Aussagen zweifelhafter "Theologen" konfrontiert, die offen das päpstliche Dogma in Frage stellen und auf den Glauben der Kinder, der gerade in diesen Jahren einer helfenden Hand bedarf, einen negativen Einfluß ausüben. Anstatt auf offensichtliche Widersprüche der modernen Naturwissenschaft hinzuweisen, wird das Wort Gottes verdreht, zerlegt, sezziert und wieder verdreht, bis es nichts weiter darstellt als eine zusammengewürfelte Summe historischer Überlieferungen und bestenfalls eine abstrakte Idee ausdrückt. Nicht der Glauben selbst, z.B. durch vorbildhaftes

Verhalten im Gebet oder Kirchgang, der stichprobenartig von den jeweiligen Religionslehrern überwacht werden sollte, wird den Kindern nahegebracht, sondern nutzlose Kirchengeschichte mit Erwähnung der wenigen sog. Schattenseiten, Romfeindliche Theologieströmungen sowie weltliche Scheinprobleme werden im Unterricht behandelt. Eine Schande, daß am Ende der Stunde keine Zeit mehr bleibt für ein kurzes Vaterunser. Dieser Mangel an Glaubenseifer ist ein Armutszeugnis für uns alle, ich frage mich, wozu wir eigentlich noch katholisch sind! Deshalb rufe ich Euch auf, Ihr frommen Lämmer unseres Oberhirten Papst Joh. Paul II, drängt bei Euren Lehrern auf eine würdige Begehung des Religionsunterrichts! Ich appelliere an die Eltern, Sorge für die Erziehung ihrer Kinder im rechten katholischen Glauben zu tragen. Möge der HL! Geist den Funken des Verstehens im Herzen der Lehrer entzünden, Amen!

IN HEILIGEM ZORN ERIK PFEIFFER

"SALADE DU CHEFS" oder "SALADE A LA SURPRISE"

Langweilige Abhandlungen und Berichte über die sowieso schon langweilig gewesene Schulzeit langweilen mich und deshalb gebe ich an dieser Stelle lieber ein Salatrezept zum Besten:

- Hier nun der "Salade des chefs", eine von mir entwickelte, bössartige Spezialität. Zullererst die Schlüsselfrage. Welche Schüssel nehme ich, welche ist geeignet? Insider wissen, daß CHEF2 immer eine olivfarbene Schüssel in seinem Schreibtisch hat, die als Schüssel nicht nur geeignet ist, weil das Salzen des salats (KOPF & GLATZENSCHWEIB), sondern auch, weil sie (die Schüssel) sowieso schon grün ist, und deshalb nicht abgewaschen werden muß. Als Grundlage des Salats empfiehlt sich die gute, alte Bohnenstange. Mayer-Krauß-Theilmann, alles ist geeignet, wobei Mayer gleich etwas für die Grundlage der Salatsoße tut, er spendet 1 liter seines Hochwassers. Doch nun zu weiteren Zutaten:
- Die Kleinen, Erregten können sich als Radieschen zur Verfügung stellen oder es auch bleiben lassen; als besondere Spezialität eignet sich etwas Südamerikanisches (Mössner) oder sogar etwas Importiertes (z.B. Strössner) (Vorsicht: Beides sehr scharf!!)
 - Sektenanhänger können auch Geisteskräuter verwenden (Weyrauch), aber aufgepaßt, nicht zu viel, sonst gibt es einen sarkastischen Nachgeschmack!
 - Für ausgeglichene Geister empfiehlt sich etwas Rosenkohl (VORHER HAARE ENTFERNEN)
 - Nur wer wirklich einen guten Magen hat, sollte Schleimtiere (Schneckenberger) oder Schwarzpulver (Schwarz) hinzutun, jedoch ist die Zugabe von Haselnüssen eine Frage des Wachbleibens oder des Nichtges chmacks (Für Kannibalen eignet sich E.I.-Schrumpfkopffilet, aber auch hier sollte man wachbleiben).

Nun zur Salatsoße: Als Bindemittel empfiehlt sich ein Rumänisches (Binderrrr) und das Wasser ist das oben genannte Mayer-Hochwasser.

Da kein Strobelgewürtz mehr vorhanden ist (war sehr scharf), muß man auf etwas weniger scharfes zurückgreifen (schwarzhaarige Referendarin ohne Taille).

Als außergewöhnliche Zutat möchte ich noch das Konrathieschen nennen, jedoch werden die meisten diese Zutat nie verstehen können, und das ist auch gut so!

Sollte der Salat "des chefs" nicht so schmecken, wie ich vorschlage, so bleibt dem einzelnen Koch die Möglichkeit, 9 Jahre lang die Zutaten zu wechseln, oder einen neuen Salat auf einer anderen Schule zuzubereiten. Seid Euer eigener Koch!

Laßt die Lehrer kochen-sie sind das gewöhnt. VON: UNS!

P.S.: "SEID SAND IM SALAT, NICHT ÖL !!!"

HEIKO WIRTZ

IMMER AUF DIE KLEINEN (TEIL 2)



DU LUEMEL!



BRRRRRRRR



DER PAUSENSCHRECK!



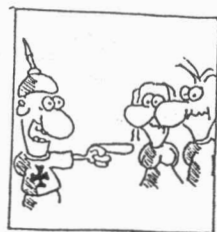
DIE PAUSE IST SCHON
ZU ENDE!



OH SCHRECK, OH KRAUSS
DER PAUSENSCHRECK



GUTEN MORGEN!



HABT IHR JETZT KEINEN
UNTERRICHT?



Aus dem Alltag eines Geschichtsleistungskurses
bei Herrn Bonsack!

Bon.: "Wer war Darwin?"

Jochen: "Ähh, ... der hod g'saggt, daß der Mensch was mit
dä Affe hod!"

Bon.: "Die Ostsee friert 3-4 Wochen zu! Da geht nix.
(wo gibt es noch einen Zugang zum Meer?)

Christian: "Was macht man da?"

Christian: "Man geht zu Fuß!"

Bon. über Adlige: "Die kenne bled sein wie änn
Schrubber!"

"Wenn ma nur sieht, was für bescheiden
Lichter es in manche Häuser gibt!"

Bon. will die Schwierigkeiten bei der Übersetzung ins
Chinesische erklären:

"Es gibt schwere Ausdrücke z.B. 'Hungers sterben', des
sagt doch keener, höchstens 'ich sterbe Hungers'. Ha,
wenn ich so schwätze det, det mei Fra sage, hosch
g'soffe!"

Bon. über das Wahlverhalten beim Zentrum:

"Es gibt äpar, die weele immer Zentrum! Des is a bei de
C-Parteie so; in Rott am Inn wird immer C geweelt! Do
kannsch än Besestiel nostelle un schwarz omole, der
wird a geweelt oder z.B. im Odewald, in Balsbach, do
gibts 192 Wahlberechtigte, do weele 191 CDU un eener is
krank!"

Marco liest das SMV-Protokoll vor: "Herr Linier
plädierte für schönere Sporturkunden!"

Bon.: "Dann soll er si ausmole!!!"

Gerhard, der sonst immer da war fehlt. Bon.: "Wo is än
de Gauli? Hod er ä Fra?"

Bon.: "Wilhelm Zwo war ein Depp, er war ein politischer Depp! anerscht kann ma's net sage!"

Bon.: "Willi Zwo setzte sich voll in die polit. Geschäfte rein, da ist unser jetziger Kanzler ein Waisenknabe dagegen!"

"Willi war in der Außenpolitik der Schlimmste aller Dilletanten!"

Bon.: "Manche Blätter suhle sich in Klatsch un Tratsch! Wenn än Dormann mit än IQ vun än Schimpanse sein' Rücktritt erklärt, dann suhle si widder oder wenn der Becker ä 5-Mark-Stück große Blos' hod un rohes Fleisch rausguckt, oh lieber Gott, ...o Gott, mir kumme glei die Treene!"

Bon.: "Was war eine der 1. außenpolit. Handlungen Hitlers in Bezug auf den Völkerbund?"

Hansi: "Austreten!" ---Klasse lacht---

Bon.: "Jaja, ihr lacht, austreten, aber einmal hatte er Glück mit austreten! Wäre er am 20. Juli nicht ausgetreten, wäre bei ihm der Tod eingetreten!!!"

Bon.: "In Kentucky kannsch in än drugstore dei Kola kafe mit än Ballermann im Gerdel!"

Bon.: "Was is heut' scho umsunscht? De Tod un der koscht a ro s'Lebe!!!"

Bon.: "Was muß man tun, wenn man eine Schweine zucht aufbauen will?"

Gauli: "Man muß Gras anbauen!"

Christiar soll etwas über die franz. Revolution sagen.

"Der 1. Stand unter Führung von Graf ..äh ..äh... ..Montgomery (richtig wäre Mirabeau)"

Bon.: "Des heert sich awer Sau-französisch o!!!"

LAUDATIO!!!

Üblich ist es, dass im ABIKLECKS mit den Lehrern abgerechnet wird, die man noch nie leiden konnte. Aber es gibt auch Ausnahmen, die es verdient haben, dass man Ihnen ein Lob ausspricht für Ihren Arbeitsstil und Ihre Bemühungen, in die ohnehin schon vollgepfropften Köpfe der Schüler noch Ihren vorgegebenen Stoff hineinzubekommen, ohne grössere Aversionen gegen sich selbst hervorzurufen.

Ein Exemplar dieser seltenen Gattung Lehrer unterrichtete den MATHE-GK 87-89.

Sein Name: ROLF WEYRAUCH

Es war schon erstaunlich, wie dieser Lehrer uns den eigentlich trockenen und manchmal uninteressanten Stoff auf unnachahmliche Weise schmackhaft machte. Die Stunden bei Hr. WEYRAUCH glichen mehr einer Kabarettvorstellung ohne jedoch, dass der Ernst der (Mathe-) Sache verlorenging. Mit witzigen Einlagen, bissigen Kommentaren, seinem mehr als schwarzen Humor, aber auch mit leicht zu verstehenden Erklärungen und vollem Einsatz für den Schüler wurden die Mathematikstunden zum Höhepunkt des Unterrichtstages.

Bei ihm könnten/sollten sich viele Lehrer auf unserer Schule--vor allem die etwas Älteren--ein Stückchen abschneiden.

Es gibt zwar auch noch andere Lehrer, die die gleichen (oder ähnliche) Vorzüge besitzen, aber leider zu wenige davon!!!

Wir hoffen, dass Hr. WEYRAUCH seinen originellen Stil weiterbehält und denken gerne an die kurzweiligen Stunden der letzten 2 Jahre zurück.

Was machen wir nur ohne sein: "GUTEN MORGÄNÄH!!!"

12 AUSGESUCHTE HIGHLIGHTS DES VERGANGENEN MATHE-GK's 87-89 BEI ROLF WEYRAUCH !!!

1) Martin kommt 20 Minuten zu spät, bleibt in der Türe stehen und kramt in seiner Tasche.

W: (mit versteinertem Blick) "Holst jetzt dein Todesurteil raus, Martin?"

2) W: "Heiko, wo ist deine Hausaufgabe?"

H: "Ja, die hab' Ich mit dem Tintenkiller geschrieben; aber mit dem weisse Ende..." (Pause, dann) H: "War doch gut, oder?"

W: "Heiko, bei mir wirst du nie auf einen grünen Zweig kommen!!!"

(Pause, dann) W: "War auch gut, oder??"

3) W: "Wie bestimmt man Hoch/Tiefpunkte?"

Claudia: "Die 1. Ableitung=0 setzen und dann rechne ich drauf los"

W: "Und dann gehst du in die Küche und holst dir einen Müsli-Riegel"

C: "Ich hasse Müsli-Riegel!!"

W: "Dann isst du eben zur Strafe einen!!"

4) Beate, Zoran und Martin kommen jeweils zu spät hintereinander herein.

W: "Da kommt ja noch einer (Martin), ...sagt mal bin ich euer Hanswurst??"

W: "Wie werden aus den Weissen die roten Pfeile?"

Heiko: "Konstruieren!"

W: "Aha, der interessierte Laie spricht...!?" (Lösung: Linear kombinieren)

6) Piepston ertönt zur Ankündigung einer Durchsage in der folgenden Pause.

W: "Der Schüler Frank Schillinger soll bitte aufs Sekretariat, die Post ist da."

7) W. zu Martin, der mit Heiko's Brille spielt. "Ich nehme das persönlich, ich werde dich jetzt schikanieren, du wirst jetzt keine Chance mehr in diesem Hause haben, geh' mal an die Tafel!!"

8) W: "Wo kommen denn die Prüfungsvorsitzenden her?"

Klasse: "Aus Buchen!"

W: (winkt ab) "Ha ja dann....."

Klasse: "Was heisst *Ma ja dann*?"

W: "Buchen, das ist doch Hinterland, Die sind uns doch unterlegen!?"

9) W. schaut Michael an, der ein gelbes Gummi um eine Haarsträhne auf der Stirn gewickelt hat.

"Du hasch was im Haar hänge!"

M: "Ja, ich weiss; ich krieg das aber nimmer raus!"

W: "Soll ich's mal versuchen, oder zappelt das, wenn man's anlangt??"

"Es wird Zeit, dass man dich aus dem Haus jagt. Das ist ja eklig, eklig ist das!!!"

Das Angebot

Brother AX-15.
elektron. Typenrad-Portable

jetzt nur noch
DM 449,-

büro gulba

Mosbach, Carl-Theodor-Str. 11 • Sinsheim, Hauptstraße 124

Mosbach's Naturkostladen
SIEBENHORN
Schwanongasse 11

DER ABI-HIT :

Wer Müsli ißt bleibt
doppelt fit !

Hey Müsli-Man/ Frau....

wir haben eigene Müsli-Mischungen
in allen Variationen
und natürlich- Schreibhefte und
Schulbedarf
aus original - Umweltschutzpapier!

10) W: "Nun kommen wir zu den Problemen bei der Ellipse. Das allergrösste Problem bei diesem Thema ist: Wie wird Ellipse geschrieben???"

11) W: "Im mündlichen Abitur wächst jeder über sich hinaus. Ich kannte Kinder von denen wusste ich nicht einmal, dass sie reden können!!"

12) W: "Das ist Kabarett, so gleichzusetzen!!!"

Andreas Marx
© ANDREAS MARX

Die Hitparade der Lehrer :

Repräsentativ ausgewählt von 2 Schülern des NKG

1. Es gibt kein Bier auf Hawaii - Bersack
2. When the Children cry - Mössner
3. Master and Servant - Elztal-Duc Herz & Krauß
4. Round and round (it goes) - Birner
5. No Hassel , no cry - Hasselberger
6. Hungry for heaven - Fr. Gerwig
7. Wanted dead or alive - Haiber
8. Macho, Macho - Lothar Ludwig
9. Frankreich, Frankreich - Bauer
10. Wacht auf, Verdammte dieser Erde (Internationale) - Roos
11. Männer - Kießmann
12. Talkin'bout a Revolution - Linier
13. Don't worry, be happy! - Koopmann
14. She's the boss - Konrath
15. 17 Jahr, blondes Haar - Heck
16. Johnny B. - Müller
17. E.T.-Theme - Hr. Altstädt
18. Ich bin der schönste Mann in unserer Mietskaserne - Laudon
19. Eisgekühlter Bommerlunder - Lutz-Sikora
20. ein Männlein steht im Walde - Jentner

adaction

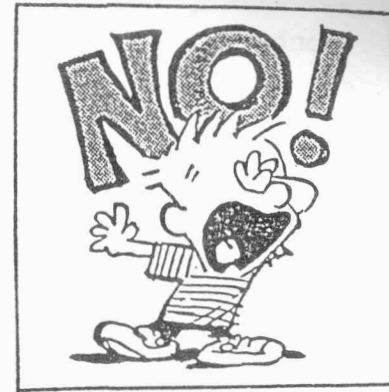
Agentur für Werbung und Verkaufsförderung
Mörkeweg 9 · 6959 Billigheim-Katzental · Tel. 062 65/7784

Zeilen eines Freundes

Liebe Leute in weiter Ferne,
Keiner hat mich wirklich gerne,
Weil ich immer alles petzè
Und gleich zu den Bullen wetze.
Das Parken ist bei uns ganz wichtig:
Die Verwarnung wird sonst kostenpflichtig!
Nach dem Gong, da müßt Ihr flitzen,
Sonst dürft Ihr den Arrest absitzen.
Kommt die Durchsage während Klausuren,
Vergeht schnell die Zeit auf Schüleruhren.
Bezahlt werd' ich für Arbeit hinterm Pult,
Ich geh' aber voll auf im Reservistenkult.
Unterstützt du auch die Tabacksteuer,
Liegt dein gutes Zeugnis bald im Feuer.
Wenn ich lauf im Schulgemäuer,
Bin ich das böse Ungeheuer.
Die Pädagogik fällt mir schwer,
Ich bräucht halt doch ein Schießgewehr!

ENGLISCH - LK

bei Dieter HECK



Montagsmorgen

Aussicht auf 2(!) Stunden
ENGLISCH.....



Kommentar zur

Notengebung :

IT'S NOT FAIR!



Und weil die mündliche Mitarbeit nicht unbedingt überragend war.....

OK! UM...
..LET'S SEE..
*IN ADDITION
TO..."..UH..
HOLD IT...UM..



...saß der Schreck tief, als 6(!) von uns ins mündliche Abi mußten

WHAT WILL THEY DO? ARE
THEY GOING TO INTERROGATE
ME AND BEAT ME UP?? ARE
THEY GOING TO BREAK MY
KNEES?? WILL I HAVE TO
SIGN SOME CONFESSION???



For Heck :

You will not mind at first , we know

You will miss us later , though

And long for us in lonesome hours....(?)

acial thanks to Bill Watterson and "Calvin"!!! -40-

Stephanie + Gabi

**** UNTERSTUFENSEITE ***** UNTERSTUFENSEITE ****

Hallo Kinder! Sicher wollt Ihr wissen, wie die Geschichte mit Max und Moritz weitergeht. Heute erzählt Euer Märchenonkel den dritten Streich der beiden. Also paßt gut auf:

DRITTER STREICH

Jedermann im Dorfe kannte
Einen, der sich Wulf benannte.-
Alltagsschüler, Sonntagsschüler,
hießen sie auch Meier, Müller,
Auch in Erdkäs-ei der Daus-
kennt der Lehrer Wulf sich aus.
Im Gemeinheitskundeunterricht
tat er immer seine Pflicht.-
Oder wäre was zu lehren,
zeigen, zu erklären,
Oder gar aus fremdem Lande,
das aus Reisen er gut kannte-
Wie und wo und was es sei,
Nördlich, südlich, einerlei-
Alles lehrt Wulf Haiber keck,
Denn das ist sein Lebenszweck.-
Drum so hat die Schulgemeinde
Und jeder sonst Ihn gern zum F^reunde.-
Aber Max und Moritz dachten,
Wie sie Ihn verdrießlich machten.-
Nämlich vor des Lehrers Hause
Floß der Neckar mit Gebrause.
Übers Wasser führt ein Steg
Und darüber geht der Weg.-
Max und Moritz, gar nicht träge,
Sägen heimlich mit der Säge,
Ritzeratze! voller Tücke,
In die Brücke eine Lücke.-
Als nun diese Tat vorbei,
Hört man plötzlich ein Geschrei:
"He, heraus! du Schülerschreck!
Haiber, Haiber, bläck, bläck, bläck!!!"-

Alles konnte Wulf ertragen,
 Ohne nur ein Wort zu sagen;
 Aber wenn er dies erfuhr,
 Ging's ihm wider die Natur.
 Schnelle springt er mit der Elle
 Über seines Hauses Schwelle,
 Denn schon wieder ihm zum Schreck
 Tönt ein lautes: "Black, black, black!!"
 Und schon ist er auf der Brücke,
 Kracks! die Brücke bricht in Stücke;
 Wieder tönt es: "Black, black, black!"
 Plumps! da ist der Haiber weg!
 Grad als dieses vorgekommen,
 Kommt ein Negerpaar geschwommen,
 (erst gestern aus dem Kral entsprungen)
 Welches Wulf in Todeshast
 Krampfhaft bei den Beinen faßt.
 Beide Neger in der Hand
 Riecht er auf trocknes Land.-
 Übrigens bei alle dem
 Ist so etwas nicht bequem:
 Denn ein Neger in der Pein
 Schlug ein Schneidezahn ihm ein.
 Wie denn Wulf von der Geschichte
 Auch das Magendrücken kriegte.
 Hoch ist hier seine Frau zu preisen!
 Denn ein weißes Bügeleisen,
 Auf den kalten Leib gebracht,
 Hat es wieder gut gemacht.-
 Baldx aber, hinauf, hinunter,
 Hieß es: Wulf ist wieder munter!!

Dieses war der dritte Streich
 Doch der vierte folgt sogleich.

© Erik Pfeiffer

FORTSETZUNG FOLGT

Tauschecke-Abiturienten veräußern ihr Schulzubehör

1. Tausche mein ABI-Zeugnis gegen neue oder gebrauchte Klopapierrolle (Holgi S. TEL.: 000000)
2. Hallo lieber Gott, ich tausche mein Abi nur gegen mein Leben, das meiner Schwester und dem der gesamten Lehrerschaft ein. (bei Remo J. melden, Tel. 15 15 15)
3. Welcher Olscheich tauscht mir meine Schwester gegen einen stummen Papagei ein? (Schwester von Cornelia M.)
4. Tausche meinen Vater gegen gutbezahlten Job in der Industrie ein. (S. Schmitt)
5. Tausche meine Figur gegen einen süßen Laubfrosch ein
 : hahahahaha meldet Euch alle bei mir hahahahaha ach, mein Name noch, für Euch Claudia K. hahahahahahahahahahaha
6. An alle angehenden Mediziner: Tausche die Obduktionsrechte meiner Lunge gegen 10 Stangen Marlboro (Lights). (Wachtel)
7. Wer verkauft mir irgendwelche Obduktionsrechte? (Ben)
8. Wer tauscht altes Fahrrad gegen Duellwaffe von Ferdinand Lasalle? (melden bei Gen. Ross (Name v. Red. geändert))
9. Wer erinnert sich noch an die liebe Frau Rahäuber? Tausche ihre Vormundschaft gegen irgendeinen Mischlingswelpen oder Aquarium. (heiko W.)
10. Wer erteilt mir auch weiterhin anspruchsvollen Lateinunterricht? Stelle mich auch als gut sichtbare Baustellenabsicherung oder Feuermelder zur Verfügung!
 (W. Banschbach, Tel. 112)
11. Wer mir seine Fliegenklappe abliefert, bekommt von mir auch die Broschüre "Wie foltere ich einen Metzger" (Erik P.)
12. Hallo Professor! Suche für meinen anderen Hund einen Siebt-Wagen der gehobenen Oberklasse (mögl. Super-Luxus-Nobel-Ausführung). Biete kl. intelligente Deutschlehrerin, (Anf. 60), die Ihnen Nachhilfe in allen Gebieten erteilt + 2 Pferde. (melden bei Heiko W.)



Verwesen- aber richtig !

Jeder hat sein eigenes Wesen und muß wissen, daß ein jeder auch sein ihm eigenes, individuelles Ver-Wesen hat. Ich meine nicht das ordinäre Vorsichhinschimmeln des werktätigen Böbels und Bildzeitungsleser. Wahre Geistesgröße erkennt man am harmonischem Zusammenspiels von Geruch und Farbe. Wie wärs mit grünlich-blubbernd, gräulich-schleimig, schwarz-verkrustet oder ockergelb-dampfend? Eine Zeit lang verpönt, ist bräunlich-stinkend wieder im Kommen (ca. 7-10%). Warum sollte man nicht wenigstens einmal im Leben hervorstechen?

Wichtig ist, daß das Verwesen Spaß macht, daß man sich am eigenen süßlichen Verwesungsgeruch erfreut, denn welche anderen Freuden hat man außer eben diesen Geruch? Nun, vielleicht hat man Glück und ein Wurm oder eine Ameise kriecht durch das Gehirn, d.h. sie badet darin. Zugegeben, es vielleicht eine kitzlige Angelegenheit, wenn ein Wurm durch die angefaulte Speiseröhre glitscht, im Magen landet und den üblichen Weg nach draußen nimmt und seine zwei Gefährten besucht, die gerade durch das Nasenloch hinein- und aus dem Ohr wieder herauskommen (jeweils links und rechts); aber das Erkennen der eigenen Vergänglichkeit ist der Spaß allemal wert.

Vor allen Dingen muß man sich vor Augen (falls noch vorhanden) halten, daß das Verwesen ein ewiges Vergnügen ist, d.h. je länger man west desto angenehmer wird es, weil die Zahl der Würmer und die Geruchsbildung exponentiell anwachsen. Die letzte Stufe, die höchste Vollendung alles Verwesens sozusagen, wird dann erreicht, wenn die verfaulten Fleischstücke (eine eklig braun-gallertartige Masse) zerfließen in einen schillernden (meist leuchtend Schimmelgrün) zähflüssigen Brei.

Wer bis jetzt noch nicht bemerkt hat, daß Verwesung einen ewigen Zustand der Euphorie bedeutet, hervorgerufen durch die Freude am Zerfließen und den immer freundlich schmatzenden Würmern, ist selbst schuld und sollte verbrannt werden. Wer sich also für den besseren Weg entschieden hat, melde sich umgehend bei Institut "Ewig verwesen-geistig genesen" TEL: 06261/12275

(dort gibts dann auch den Aufkleber:

Heute schon verwest?)

PROFESSOR F. WISSENSCH. VERWESEN:

Heiko wirtz

DOKTOR F. VERFAULEREI :

Erik Pfeiffer

NÄCHSTE WOCH E:

"Heute schon auferstanden ? "

ein Beitrag von Papst Joh. Paul II

1. Haben Sie etwas verloren, was Ihnen unheimlich viel bedeutet hat? Wenden Sie sich an die MLL-Selbsthilfegruppe, die Ihnen hilft, die Lücken, die das Schicksal geschlagen hat, zu schließen. (MLL=Mit Lücken Leben, Melden bei U. Haiber, Eberbach)
2. ACHTUNG!!!! AN ALLE 5.-KLÄSSLER!! Nehmt euch vor einem langhaarigen Musiklehrer in Acht. Er kastriert euch, um in der Oberstufe noch genug Sopranstimmen zu haben. (Hr. Roos, se sind durchschaut)
3. Reservisten sind die Versäger in der kämpfenden Truppe, sonst wären sie ja keine Reservisten. Hoher Rang als Reservist bedeutet demnach großer Versager?!
4. An alle feinschmecker! Leider sieht sich die Gesellschaft "ABI-FOOD" gezwungen, ihre Ankündigung?, die neueste Kreation "Schnecken-Burger" nächste Woche der Öffentlichkeit vorzustellen, zurückzunehmen, da der Vorrat auf ein Drittel geschrumpft ist.
5. Letzte Umfragen ergaben, daß jeder dritte von Frau Kießmanns Englischgrundkurs an Allah glaubt. (Anm. der Red: Moslems glauben, daß Frauen keine Seelen haben und somit nicht ins Paradies gelangen-außer Putzfrauen natürlich.)
6. Wer nicht weiß, was ein Pawloscher Reflex ist: Einfach Herr Heck antippen, dann schreit er: "AUA" (klappt besonders in der Judo-AG !)
7. Herr Pupp blickt auf eine lange Laufbahn als Chemiker zurück. Schon als Kind befreite Manfred das Elternhaus von jeglichem Ungeziefer, so daß die Familie mit Sack und Pack ausziehen mußte, bis das Haus wieder bewohnbar war. Auf dx dem Höhepunkt seiner Karriere kam er ins Waisenhaus. Heute unterrichtet er in einer verschlafenen Provinzstadt Chemie und Physik.



Na-bitte!

Ein starkes Stück Lack

DUPLI-COLOR LACK-FILM ... abnehmen - aufdrucken - fertig ist der Lack! Das ist die neue, revolutionäre Art, kleine Lackschäden am Auto selbst zu beheben. Sauber. Schnell. Problemlos. Umweltfreundlich.

DUPLI-COLOR LACK-FILM ist keine lackierte Kunststoff-Folie, sondern eine trockene, selbstklebende und dauerhafte Lack auf Lack-Ausbesserung in Acryl-Qualität.

Erhältlich in Original-Autofarbtönen, speziell auch für Metall-Lackierungen

- Farbtongenau
- Polierfähig
- Lichtecht
- Waschstraßentest
- Benzinbeständig
- Umweltfreundlich

DUPLI-COLOR LACK-FILM schützt sofort gegen Rost! Gehört in jedes Handschuhfach.

Handwerkernachweis durch Kurt Vogelung GmbH, Postfach 1142, D-6954 Hasserodt, Tel. 062/56/75-0

VOGELUNG

Ihr Partner für Ideen und Innovationen

Die niveauvolle Seite (...ein Versuch)

Prälogische Kohärenzdarstellungen der vita NKGei sollen uns nun peripher tangieren. De Genesis variieren die Exzepte diverser Abitur-Literaten in infantil-regressiven Nuancen. Hodie hat sich die Morphe restriktiv geändert. Sinnhaftes Sein kolportiert den platonischen Anstrich der-gestalt, daß objektive Existenzfigurationen assoziiert werden. Dialektisches Denken introduziert permeables Handeln, sprich die agitative Tätigkeit wird von substantieller, ja sogar existenzieller Wichtigkeit, quasi ein summum bonum. Hypersokratische Interferenzmodelle scheiden also aus. De facto bleibt ein nihilistischer Zug, an dem es sich zu de-lektieren gilt. Man könnte zum Politiker drüber werden, denn wenn man Fremdworte falsch benutzt, soll man auch die Frequenzen ziehen, gell Frau Konrath!

ERIK PFEIFFER

EIN WÜSTES ABITUR

(EIN WORTSPIEL)

In einem nahe der wütigen "Wüstwüste" wahrgenommenen kriegswütigen Wüstenvolk wurde am 27/4. (Wüstenrotag!) das in der Wüstwüste wohl wütesteste und am wütigsten Verwüstung auslösende "Wüst-Abi" von den Kriegswütigen verwüstet.

An der Küste ihres von Küssen hergesundgeküssten Küsten- und kriegsküstenwütigen Verstandes wurde der wüste Verwüstung auslösende "Wüst-Prüfer" (Wüst) gleich bei Küstenlandung geküsst und die Ankunft des Wüst-prüfers wurde von den Wüst-geprüften wüst begrüßt.

Bei jeder Frage erweiterten sich seine Nüsten, was die Wüst-Geprüften sehr begrüßten. Jedoch büßten auch die Mädchen, die aus wüster Wüstengewohnheit keine Büstenhalter trugen, weil sich der "Wüsten-Prüfer" im Fach des "Büsten-Prüfens" als wüster ungeküster Wüstling zeigte; was die Männerschaft genoss; denn wer dachte schon an wüste Methoden (zum Beispiel-Abi ohne Hoden). NEIN! Abi muss sein! Wüst soll es sein. Jawohl.